

Chefbüro

Tilman
AuVorstandsvorsitzender des
Digitaldienstleisters Diva-e

Das Unternehmen zählt zu den Top Ten der Branche und vereint heute zwölf Digitalagenturen unter einem Dach. Zu Gast in München, wo Trophäen Wachstum signalisieren.

Arbeiten Sie im Homeoffice oder im Büro?

Da ich viel zu unseren Standorten unterwegs bin, hielt sich die Arbeit im Homeoffice in Grenzen. Aber viele meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben während des Hardcore-Lockdowns von zu Hause aus gearbeitet. Mich hat überrascht, dass dadurch die Produktivität und Effizienz sogar gestiegen ist.

Worauf könnten Sie hier nicht verzichten?

Immer ein aktuelles Buch. Zurzeit ist es der Roman von Benjamin von Stuckrad-Barre „Noch wach“. Dabei geht's um die Auseinandersetzung zwischen Ex-

„Bild“-Chef Julian Reichelt und Springer-Vorstand Mathias Döpfner.

Was zählt zu Ihren wichtigsten Entscheidungen?

Sicherlich die strategischen Zukäufe von insgesamt sechs Unternehmen in den vergangenen Jahren.

Wann wurde im Büro zuletzt gefeiert?

Mein Motto ist: „work hard, play hard“. Wenn gefeiert wird, dann koche ich auch schon mal selbst – am liebsten Pasta.

Gibt es so etwas wie ein Arbeitsritual?

Ja, morgens trinke ich warmes Wasser mit Apfelessig, und abends mach ich eine Runde Sport – joggen und boxen. Erst danach knipse ich das Licht in meinem Büro aus.

... und die kleinen Plexiglastrophäen am Fenster?

Oh, die stehen für die Unternehmensübernahmen.

Was deponieren Sie für Notfälle in Ihrem Büro?

Süßigkeiten, und immer eine gute Flasche Wein. ■

FOTO: WOLFF HEIDER-SAWALL FÜR WIRTSCHAFTSWOCHE

REDAKTION ULRICH GROOTHUIS

wide

open
for
meetings

Krakau: Begegnungen mit außergewöhnlicher Energie

Der Sitz der polnischen Könige, eine Stadt mit jahrhundertealter Geschichte, deren Altstadt und das ehemalige jüdische Viertel Kazimierz vor 45 Jahren in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurden. Klingt das nobel, und dennoch gesetzt? Eher wie ein ideales Ziel für eine Geschäftsreise mit zahlreichen und mannigfaltigen Attraktionen. Krakau - die Stadt, um die es hier geht - ist an sich schon eine spannende Mischung aus Tradition und Moderne, ein Zentrum für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft, und als Tor zu Małopolska (Kleinpolen) bietet es Zugang zu den zahlreichen Freizeitaktivitäten, die die Region zu bieten hat.

Ob es sich um eine geschäftliche Veranstaltung handelt - Małopolska ist gerne Gastgeber. Begünstigt wird dies durch Einrichtungen von höchstem Standard - angefangen bei modernen Ausstellungs- und Konferenzzentren über ein mittelalterliches Salzbergwerk bis hin zu fürstlichen Schlössern und Museen. Hinzu kommen ein umfangreiches Unterkunftsangebot (über 12.500 Zimmer in fast 190 Hotels), günstige Verkehrsverbindungen (Flugverbindungen zu allen größeren europäischen Städten) und die Unterstützung durch das Kraków Convention Bureau. Was jedoch am anziehendsten wirkt, ist die außergewöhnliche Energie dieser Stadt, ihre Vielfalt und die Menschen, die man hier trifft: kreativ, inspirierend, offen für neue Lösungen.

Krakau respektiert sein tausendjähriges Erbe, lebt aber im Rhythmus der Gegenwart und ist offen - für Besucher, für Ideen, für die Veränderungen, die die Zukunft bringt. Hier gehen innovative Unternehmen Hand in Hand mit wissenschaftlichen Zentren, Kunstwerke aus dem Mittelalter und der Renaissance stehen neben avantgardistischer Architektur, und Galerien locken mit Angeboten, ebenso wie renommierte Restaurants. Die Stadt bietet für jeden, unabhängig von seinen Interessen, ein unvergessliches Erlebnis. Und in der Region gibt es noch mehr zu entdecken... Erholung im Schoße der Natur oder in einem SPA, adrenalingeladene Sportarten, historische Denkmäler, Folklore und lokale Küche - Das alles wartet auf Sie in der Region Małopolska.

Experience
Kraków.
Visit Małopolska.

Mehr Informationen hier
<https://convention.krakow.pl/english>

